



Institut für Föderalismus
Institut du Fédéralisme
Institute of Federalism

aus: Newsletter IFF 3/2021

COVID-19: Aktuelles – Actualité – Attualità

Die Rubrik «COVID-19: Aktuelles – Actualité – Attualità» soll den Lesenden eine Übersicht über die im Verlaufe der Covid-Krise eingereichten parlamentarischen Vorstösse, die erschienenen Publikationen, die Rechtsprechung und die aktuellen Meldungen (Juli – anfangs November 2021) mit Bezug zum Föderalismus geben. Dabei wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Weitere Hinweise, insbesondere auf föderalismus- und Covid-19-relevante Studien und Forschungsergebnisse, nehmen wir gerne [per Mail](#) entgegen.

La rubrique « COVID-19 : Aktuelles – Actualités – Attualità » vise à donner aux lecteurs un aperçu des interventions parlementaires, des publications, de la jurisprudence et des informations les plus récentes (juillet – début novembre 2021) concernant le fédéralisme et la Covid-19. Il n'y a là aucune prétention à l'exhaustivité. Nous nous ferons un plaisir de recevoir [par courriel](#) de plus amples informations, en particulier sur les études et les résultats de recherches concernant le fédéralisme en lien avec la Covid-19.

La sezione "COVID-19 : - Aktuelles – Actualité – Attualità" intende fornire ai lettori – senza pretesa di esaustività - una panoramica delle proposte parlamentari, delle pubblicazioni, della giurisprudenza e delle ultime notizie (luglio – inizio di novembre 2021) relative al federalismo apparse durante la crisi del Covid-19. Saremmo lieti di ricevere ulteriori indicazioni, in particolare su studi e risultati di ricerca relativi al federalismo e al Covid-19, via [e-mail](#).

Institut für Föderalismus
Institut du Fédéralisme
Av. Beauregard 1
CH-1700 Freiburg/Fribourg

Tel. +41 (0) 26 300 81 25

www.federalism.ch



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG FACULTÉ DE DROIT
UNIVERSITÄT FREIBURG RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Inhalt

I. Rechtsetzung – Législation – Legislazione.....	3
1. Hängige Geschäfte	3
2. Botschaften und Gesetzesentwürfe	3
II. Amtliche Veröffentlichungen – Publications officielles – Pubblicazioni ufficiali.....	3
III. Rechtsprechung – Jurisprudence – Giurisprudenza	4
IV. Studien, Literatur und Kommentare – Etudes, bibliographie et commentaires – Studi, letteratura e commenti	4
1. Staatsorganisation.....	4
2. Territoriale Struktur und Regionen	5
3. Politisches System und politische Rechte	6
4. Öffentliche Finanzen	6
5. Gesundheit.....	6
V. Meldungen – Annonces – Notizie	6
1. Politisches System und politische Rechte	6
2. Bildung.....	7
3. Gesundheit und soziale Sicherheit	7

I. Rechtsetzung – Législation – Legislazione

1. Hängige Geschäfte

- Le 27 septembre 2021, le Conseil des Etats a transmis à la Commission de gestion, pour examen préliminaire, **deux motions relatives à la gestion de la crise par la Confédération**. Leur rejet empêcherait les doublons.
[Motion 21.3956, Erich Ettlín \(Die Mitte\), Den Bundesrat im Krisenfall richtig beraten sowie Motion 21.3722, Jakob Stark \(SVP\), Führungsstruktur des Bundesrates krisenresilient machen.](#)
- Der Nationalrat hat am 16. September 2021 beschlossen, dass der Bundesrat der Bundesversammlung bis 2023 eine Vorlage zur **Revision des Epidemengesetzes (EpG)** unterbreiten soll. Als nächstes wird der Ständerat darüber befinden.
[Motion 21.3963, SGK-N, Revision des Epidemengesetzes bis Ende Juni 2023.](#)

2. Botschaften und Gesetzesentwürfe

- Der Bundesrat verabschiedete am 27. Oktober 2021 die **Botschaft zur Verlängerung einzelner Bestimmungen des Covid-19-Gesetzes**. Damit will er sicherstellen, dass er für den Fall einer fortdauernden Krise auch nächstes Jahr über die zur Bekämpfung der Pandemie und ihren Folgen nötigen Instrumente verfügt. Die Kantone begrüßten die Vorlage grossmehrheitlich.
[Medienmitteilung Bundesrat vom 27.10.2021 sowie Botschaft zur Änderung des Covid-19-Gesetzes \(Verlängerung von einzelnen Bestimmungen\) vom 27. Oktober 2021, BBI 2021 2515.](#)

II. Amtliche Veröffentlichungen – Publications officielles – Pubblicazioni ufficiali

- Nachdem die Geschäftsprüfungskommission am 22. Juni 2021 einen **Bericht in Bezug auf die Umsetzung der Covid-19-Massnahmen an der Grenze** verfasst hat, hat der Bundesrat am 17. September 2021 eine Stellungnahme dazu publiziert. In dieser hat er u.a. festgehalten, dass er die Empfehlung der GPK-S in Bezug auf eine Untersuchung der Zusammenarbeit zwischen dem Bund und den Grenzkantonen umsetzen wird. Er werde das Eidg. Finanzdepartement damit beauftragen, eine Bilanz über diese Zusammenarbeit im Rahmen der regelmässigen Kontakte der Eidg. Zollverwaltung mit den Grenzkantonen zu ziehen.
[Umsetzung der Covid-19-Massnahmen an der Grenze, Bericht der Geschäftsprüfungskommission des Ständerates vom 22. Juni 2021 sowie Bericht der Geschäftsprüfungskommission des Ständerates betreffend die Umsetzung der Covid-19-Massnahmen an der Grenze. Stellungnahme des Bundesrates, BBI 2021 2394.](#)

III. Rechtsprechung – Jurisprudence – Giurisprudenza

- Das Bundesgericht hat mehrere Urteile zu den Massnahmen infolge Covid-19 publiziert, die teilweise auch in der amtlichen Sammlung aufgenommen wurden (vgl. dazu auch den Beitrag von SOHI-HÖCHNER/BERGAMIN/RAAFLAUB im vorliegenden Newsletter).
- Selon un communiqué de presse du 3 septembre 2021, le Tribunal fédéral a admis un recours relatif à la **limitation du nombre de participants à des manifestations** à 15 personnes dans le canton de **Berne** - la limitation s'est avérée disproportionnée (2C_290/2021). En revanche, le Tribunal fédéral a rejeté un autre recours contre la limitation du nombre de participants à des manifestations à 300 personnes dans le canton d'**Uri** (2C_308/2021).
[Medienmitteilung BGer vom 3.9.2021](#) vgl. auch [SRF, Viel Spielraum für die Kantone – aber nicht unendlich, 3.9.2021](#).

IV. Studien, Literatur und Kommentare – Etudes, bibliographie et commentaires – Studi, letteratura e commenti

Im nachfolgenden Teil des Newsletters zu «Studien, Literatur und Kommentaren» wurde eine Auswahl an Beiträgen rezensiert und thematisch gruppiert. Angaben zur Tätigkeit oder Interessenvertretung der Autorenschaft finden sich in den Fussnoten.

1. Staatsorganisation

- WALTER THURNHERR¹ hat in einem Interview den Föderalismus mit einem Huhn verglichen: «Peter von Matt hat einmal gesagt, der Föderalismus sei wie ein Huhn, das man nicht umbringen könne, ohne auf seine Eier zu verzichten. Und gleichzeitig kann man es nicht leben lassen, ohne dass es stinkt». Während der Pandemie habe man ziemlich alle **Vor- und Nachteile des Föderalismus** gesehen. Jetzt müsse man in einer **Evaluation bestimmen, ob die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen verbessert** werden könnte. Der Vorzug des Föderalismus sei aber nicht seine Effizienz, sondern seine Identifikationskraft.
[Tagesanzeiger, Was hat Corona mit der Schweiz gemacht, Herr Thurnherr?, 19.7.2021](#).
- DANIEL BISWANGER² kritisierte in einem Beitrag das **föderale Verantwortlichkeitschaos**, welches zu enormen Verzögerungen, ständigen Widersprüchen und lausigen Implementierungen während der Pandemiebekämpfung geführt habe.
[DANIEL BISWANGER, Urschweiz reicht nicht, in: Republik vom 24.7.2021](#).

¹ Bundeskanzler.

² Journalist, Politik-Kommentator, Redakteur bei REPUBLIK.

- Der **Bundesrat habe mit dem Covid-19-Gesetz ein Kompetenzgeschenk** angenommen. Das Gesetz verstösst gemäss ANDREAS KLEY³ gegen Art. 164 BV, wonach Bundesgesetze keine inhaltsarmen Blankettgesetze sein dürfen. Zudem übergehe das Gesetz den Verfassungsgeber und damit Volk und Stände; verfassungsunmittelbare Verordnungen nach Art. 185 BV stünden nur unter den begrenzten Voraussetzungen der Bundesverfassung dem Bundesrat zu und könnten ohne Verfassungsrevision von der Bundesversammlung nicht durch ein Bundesgesetz erweitert werden.
[ANDREAS KLEY, Der Bundesrat kann, kann, kann... Die Änderung des Covid-19-Gesetzes ist ein weiterhin verfassungswidriges Vorhaben, in: NZZ vom 20.10.2021; kritisch dazu: DOMINIK ELSER, Unvollständige Sorge um den Rechtsstaat in der Corona-Pandemie, in: Unser Recht, 26. Oktober 2021.](#)
- BERNHARD WALDMANN⁴ äusserte sich zur Kritik am Föderalismus während der Covid-19-Pandemie und zu den unterschiedlichen kantonalen Massnahmen. In gewissen Bereichen wie z.B. den Schliessungsregeln bei Restaurants hält er eine «zumindest **(gross-)regionale Rechtsvereinheitlichung**» für sinnvoll oder gar geboten. Diesbezüglich könne sich der Abschluss regionaler Konkordate mit Gesetzesrang anbieten, mit welchen Kompetenzen an ein bestehendes oder neu geschaffenes interkantonales Organ delegiert würden, das im Krisenfall Vollzugsbestimmungen erlassen könnte. Darüber hinaus habe es auch der Bundesrat in der Hand, seine Massnahmen auf einzelne (betroffene) Landesteile zu beschränken.
BERNHARD WALDMANN, Föderalismus und Corona – Unübersichtlicher Flickenteppich oder geordnetes Mosaik?, in: ZBl 122/2021, S. 533 f.
- In einem Beitrag hat DENISE BUSER⁵ die **Zusammenarbeit der Kantone während der Corona-Pandemie** genauer betrachtet. Sie legte dabei den Fokus auf den Gesundheitsbereich und beurteilte die Zusammenarbeit der Kantone nach den Kriterien der sachlichen Nachvollziehbarkeit, der Eignung sowie der Intensität der Zusammenarbeit der Kantone. Beim letzten Kriterium sieht sie Ausbaubedarf.
DENISE BUSER, Föderalistischer Flickenteppich?, in: ZBl 122/2021, S. 535 ff.

2. Territoriale Struktur und Regionen

- Nach den aktuellen Zahlen schneiden die Kantone Freiburg, Appenzell Innerrhoden und Obwalden beim Impfen am schlechtesten ab. Die Unterschiede sind gemäss MICHAEL HERMANN⁶ auf den **Stadt-Land-Graben** zurückzuführen, wobei die **Impfbereitschaft** in den Städten höher sei. Der Stadt-Land Graben zeige sich zudem deutlich anhand der Impfquoten in Baselland; je zentrumsferner eine Gemeinde liege, desto tiefer deren Impfquote.
[NZZ, Das BAG publiziert unvollständige Daten zu Impfungen in Obwalden, 19.7.2021](#) sowie [SRF, Grosse Unterschiede beim Impfen in Baselbieter Gemeinden, 2.8.2021.](#)

³ Professor für öffentliches Recht, Verfassungsgeschichte sowie Staats- und Rechtsphilosophie an der Universität Zürich.

⁴ Professor für Staats- und Verwaltungsrecht und Co-Direktor des Instituts für Föderalismus an der Universität Freiburg.

⁵ Ehemalige Titularprofessorin für kantonales Staatsrecht an der Universität Basel.

⁶ Geograf und Politikwissenschaftler, Leiter Forschungsstelle Sotomo.

3. Politisches System und politische Rechte

- Gemäss ERICH FEHR⁷ wurden die **Städte bei der Entwicklung und beim Erlass der Corona-Massnahmen durch den Bundesrat zu wenig einbezogen**. Zudem sei bei der Vernehmlassung zum Covid-19-Gesetz festgehalten worden, dass die Städte nicht von der Änderung betroffen seien. Dies zeige deutlich, wie weit entfernt der Bundesrat von den heutigen Realitäten sei und wie dringend eine institutionelle Stärkung der Städte notwendig sei. [ERICH FEHR, Mehr Macht für die Städte – dem Föderalismus zuliebe, Gastkommentar, in: NZZ vom 15.10.2021](#); vgl. dazu zudem den Beitrag «Aktuelles», Ziff. IV.4 des vorliegenden Newsletters.

4. Öffentliche Finanzen

- PASCAL LAGO⁸ **critique le fait que pendant la crise du Corona, environ 6 000 militaires ont été engagés pour les cantons avec un total de 354 000 jours de service**, ce qui a entraîné des coûts économiques de milice de 113 millions de francs. LAGO est d'avis qu'en raison du principe de subsidiarité, les cantons auraient d'abord dû utiliser leurs propres ressources et celles du service civil. Le personnel hospitalier formé aurait pu être rapidement déployé pour du travail à court terme et les civilistes auraient pu être déployés à moyen terme. [PASCAL LAGO, 354'000 jours de service, Blog Avenir Suisse du 16 septembre 2021](#).

5. Gesundheit

- PHILIPPE DUNAND⁹ wünscht sich im Fall einer besonderen Gefahr **einheitliche Regeln für das Gesundheitspersonal** durch die zuständigen Bundesbehörden. So sei schwer nachzuvollziehen, dass jeder Arbeitgeber selbst über eine Impfpflicht für das Pflegepersonal entscheiden muss. Die Voraussetzungen für ein Impfblogatorium des Pflegepersonals könnten gemäss ihm in einer Pandemie mit grossen Ansteckungsrisiko erfüllt sein. [NZZ, Lohnkürzungen und Testpflicht: In der Westschweiz wächst der Druck auf ungeimpfte Spitalangestellte, 6.8.2021](#).

V. Meldungen – Annonces – Notizie

1. Politisches System und politische Rechte

- Um einen politischen Lockdown zu verhindern, fand die **Landsgemeinde im Kanton Glarus** trotz hoher Corona-Fallzahlen statt. Im Gegensatz zum Kanton Appenzell-Innerrhoden könne diesem politischen Organ zugeordnete Geschäfte nicht ohne Weiteres zur Urnenabstimmung gebracht werden, weshalb sich ausserordentlich viele Geschäfte angesammelt hätten. [NZZaS, Glarus: Landsgemeinde im Ausnahmezustand, 28.8.2021](#) sowie [SRF, Die doppelte](#)

⁷ Stadtpräsident von Biel.

⁸ Senior Researcher Avenir Suisse.

⁹ Professor für römisches Recht, Rechtsgeschichte und Arbeitsrecht, Universität Neuenburg.

[Glarner Landsgemeinde, 1.9.2021](#) und [SRF, Wenig Volk an der Landsgemeinde unter Corona-Bedingungen, 5.9.2021](#).

- En dépit d'un niveau de confiance fondamentale relativement élevé de la population envers le gouvernement, la Suisse a **le taux de vaccination Covid 19 le plus bas** par comparaison avec 15 pays d'Europe occidentale. L'un des facteurs explicatifs possible réside dans la culture politique du pays, donc dans le fédéralisme. Cela a requis plus de temps en Suisse pour s'habituer à une gouvernance étroite venue d'en haut que dans les pays avec une organisation centralisée.

[Tagesanzeiger, Top in der Medizin, Flop beim Piksen – 12 Erklärungen zum Schweizer Impfmysterium, 7.11.2021](#) sowie [NZZ, Warum die Schweiz eine tiefere Impfquote als viele andere Länder Europas hat, 5.10.2021](#).

2. Bildung

- La **percentuale di homeschooling** è aumentata significativamente durante la pandemia. L'aumento è stato particolarmente marcato nel canton Zurigo. Alcune autorità stanno già reagendo: il canton Vaud, per esempio, sta progettando di inasprire la possibilità di ricorrere a questa pratica. In Svizzera, solo i cantoni di Svitto, Basilea, Friburgo e Glarona, dove vigono norme restrittive in materia, hanno registrato una diminuzione dell'homeschooling.

[NZZ, Corona führt zu Homeschooling-Boom, 14.8.2021](#); [SRF, Schweiz Aktuell, 12.10.2021](#).

3. Gesundheit und soziale Sicherheit

- Das Szenario zum **prognostizierten Anstieg der Sozialhilfebezüge aufgrund der Coronapandemie** dürfte gemäss einer Umfrage unter mehreren Kantonen nicht eintreffen; bei der laufenden Budgetierung gingen die Kantone von einem deutlich tieferen oder fast gar keinem Wachstum bei der Sozialhilfe aus. Dies sei vor allem den der Sozialhilfe vorgelagerten Systemen zu verdanken. Auch bei den IV-Renten hat sich ein befürchteter Anstieg infolge der Long-Covid-Patienten nicht realisiert.

[NZZ, Die Schreckensszenarien der Sozialhilfe waren übertrieben, 17.7.2021](#) sowie [NZZaS, Weniger Covid-Fälle bei der IV als befürchtet, 23.10.2021](#); vgl. aber auch [SKOS-Analyse: Keine Entwarnung trotz stabiler Zahlen, 20.10.2021](#).

- Auch im weiteren Verlauf der Corona-Krise¹⁰ würde in den Medien über **unterschiedliche kantonale Vorgehensweisen** berichtet:
 - Die Kantone würden unterschiedlich auf den **ferien- bzw. partybedingen Testansturm** reagieren. Der Kanton Waadt habe ein neues Zentrum eröffnet und Genf, Freiburg und Luzern verlängerten deren Öffnungszeiten. Der Kanton Neuenburg dagegen betrachte Vergnügungstests nicht als Pandemiebekämpfung. Demgegenüber nehme das Impftempo weiter ab, weshalb neben dem Kanton Zürich auch der Kanton Waadt plane, Impfzentren zu schliessen. In den anderen Kantonen seien bisher nur

¹⁰ Vgl zu den vorhergehenden Entwicklungen die [IFF Newsletterbeiträge](#) «COVID-19 Aktuelles».

die Öffnungszeiten reduziert und zum Teil das Walk-in Impfangebot ausgebaut worden. [NZZ, Covid-19-Tests für Ferien oder Klubbesuche: So regieren die Kantone auf den Ansturm, 14.7.2021.](#)

- En Suisse romande, différentes stratégies ont été mises en place pour **inciter le personnel de santé à se faire vacciner contre le Covid 19**. L'hôpital cantonal du Jura est le premier hôpital public de Suisse romande à ne verser au personnel non vacciné mis en quarantaine que 80 % du salaire. En revanche, dans le canton de Genève, le personnel soignant non vacciné doit désormais être testé tous les sept jours, ce qui est déjà obligatoire à Berne et en discussion dans le canton de Vaud.

[NZZ, Lohnkürzungen und Testpflicht: In der Westschweiz wächst der Druck auf ungeimpfte Spitalangestellte, 6.8.2021.](#)

- Die Westschweizer Kantone verfolgten zudem unterschiedliche **Schutzkonzepte zum Schulbeginn** nach den Ferien. Der Kanton Wallis unterschied zwischen geimpften und nicht geimpften Schülern, der Kanton Neuenburg erhielt die Maskenpflicht für die nichtobligatorischen Schulen aufrecht und der Kanton Jura führte während 3 Wochen Massentests durch, bevor die Maskenpflicht aufgehoben werden sollte. Auch von den Kantonen Genf, Waadt und Freiburg waren unterschiedliche Massnahmen zu erwarten. Nach den Herbstferien hat beispielsweise der Kanton Thurgau wöchentliche Tests eingeführt, welche auf freiwilliger Basis gemacht werden können, und der Kanton Zug kennt obligatorische Tests.

[Le Temps, Une rentrée scolaire dispersée qui interroge, 18.8.2021](#) vgl. auch [SRF, Wie Kantone die Corona-Massnahmen an Schulen umsetzen, 24.8.2021](#) sowie [SRF, «Auf Vorrat etwas befehlen – das bringt nichts», 23.8.2021](#) und [SRF, Schulen verfolgen kantonal unterschiedliche Teststrategien, 9.11.2021.](#)

Les cantons ont adopté des **stratégies différentes pour maîtriser la situation du Covid 19 dans les écoles**. Certains cantons utilisent encore le dépistage de masse (par exemple BS, BL, LU, GB, ZH), tandis qu'à Berne, cela a été arrêté. Dans les cantons du Valais et de Fribourg, les tests de masse n'ont jamais été utilisés.

[SRF, Hohe Corona-Fallzahlen bei Kindern: Was die Kantone dagegen tun, 16.9.2021.](#)

- Die Kantone wollten **Jugendliche mit unterschiedlichen Angeboten** zum Impfen bewegen. Im Kanton Schaffhausen bspw. stand ein Impfbus vor der Kantonsschule. Die Kantone entscheiden auch, wie die Prüfung der Urteilsfähigkeit für Minderjährige zur Impfung umgesetzt wird, weshalb je nach Kanton eine Einwilligung der Eltern oder deren Begleitung vorausgesetzt ist.

[SRF, So wollen die Kantone Jugendliche zum Impfen bringen, 24.8.2021](#) sowie [SRF, So impfen die Kantone Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren, 10.8.2021.](#)

- In gewissen Berichten wurde auch der **Spielraum der Kantone** bei den Corona-Massnahmen thematisiert:

- Da der Bund zu Beginn nur für Grossveranstaltungen und Klubs verbindliche Vorgaben zum Einsatz des Covid-19-Zertifikats machte, hätten die Kantone das **Zertifikat in weiteren Bereichen** für obligatorisch erklären können. Einige Kantone prüften die Ausweitung des Zertifikats, wobei insbesondere der Kanton Graubünden eine rigide Linie verfolgte. [NZZ, Masken nur noch für ungeimpfte Schüler? Die Politik hat](#)

[die Bedeutung des Covid-Zertifikats unterschätzt und solche Aspekte nicht geregelt, 28.7.2021](#) sowie [NZZ, Kantone prüfen erweiterten Einsatz des Covid-Zertifikats und setzen damit den Bundesrat unter Druck, 22.8.2021](#) und [NZZ, Sogar Schwyzer Regierung will den Einsatzbereich des Covid-Zertifikats ausdehnen – die Wirtschaft ist gespalten, 21.8.2021](#).

- Der Bundesrat empfahl den Kantonen dringend die Einführung der **Testpflicht für das Gesundheitspersonal**. Darauf reagierten die Kantone zurückhaltend. Ein Testobligatorium würde bei Teilen des Gesundheitspersonals auf Widerstand stossen, weshalb die Mehrheit lieber auf Überzeugungsarbeit als auf Druckmittel setzte. [SRF, Testpflicht fürs Gesundheitspersonal: GDK ist nicht überzeugt, 29.7.2021](#).
- In anderen Beiträgen standen die **Kommunikation und die Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen** im Fokus:
 - Der Bundesrat verzichtete auf die Konsultation der Kantone zu den Vorschlägen für die nächsten **Lockerungsschritte**, da eine Lockerung vor dem Hintergrund der neuen Delta-Variante verschoben wurde. Die Kantone waren mit der Verschiebung einverstanden. Hingegen wehrte sich die GDK gegen die gleichzeitig vom Bundesrat vorgeschlagene Testpflicht für das Gesundheitspersonals. [SRF, Testpflicht fürs Gesundheitspersonal: GDK ist nicht überzeugt, 29.7.2021](#)
 - Der Bundesrat überliess es den Kantonen, zu sagen, wann das Impfziel erreicht sei, wobei sie dem BAG Bericht erstatten sollten, sobald die gesamte impfbereite Bevölkerung Gelegenheit zur Impfung hatten. Die **Pflicht zur offiziellen Berichterstattung** sei vielen Kantonen aber nicht bewusst gewesen. In einer NZZ-Umfrage bei den Kantonen gaben lediglich drei Kantone an, eine entsprechende Meldung vorgenommen zu haben. Laut BAG seien aber noch keinerlei Rückmeldungen eingegangen. [NZZ, Zurück zur Normalität: Das Geister-Ziel des Bundesrats, 31.7.2021](#) sowie [NZZ, Corona: Können wir schon in diesem Monat zur Normalität zurückkehren?, 1.8.2021](#) und [SRF, Impfwillige geimpft: Doch BAG will noch keine «Normalisierung», 3.8.2021](#).
 - I cantoni sono stati informati in ritardo di una **raccomandazione dell'UFSP** secondo cui i viaggiatori non vaccinati e non guariti dovrebbero essere testati, causando una nootevole pressione sulle capacità di procedere a dei test nei cantoni. [SRF, Haben die Kantone genug Testkapazitäten für Ferienrückkehrer?, 4.8.2021](#).
 - Anlass zur Diskussionen gab auch die Frage nach der **Kostenpflicht der Schnelltests**. Insbesondere die bürgerlich geprägten Kantone sprachen sich dagegen aus. Schliesslich hat der Bundesrat die Kostenpflicht dennoch ab dem 1. Oktober 2021 eingeführt. [SRF, Nicht alle Kantone wollen kostenpflichtige Schnelltests, 24.8.2021](#) sowie [SRF, Gratis-Tests oder nicht? Kantone sind sich uneinig, 18.8.2021](#) zur Einführung der Kostenpflicht siehe [Medienmitteilung Bundesrat vom 25.8.2021](#) sowie [SRF, Gartis-Tests oder nicht? Kantone sind sich uneinig, 18.8.2021](#) und [Medienmitteilung Bundesrat vom 25.8.2021](#).

- Eine Umfrage bei den Kantonen habe gezeigt, dass die **Transitionsstrategie** des Bundesrats von einer grossen Mehrheit unterstützt wurde. [Medienmitteilung Bundesrat vom 17.9.2021](#).
- Der Bundesrat will in Zusammenarbeit mit den Kantonen die Impfanstrengungen nochmals intensivieren. Dafür hatte er die Pläne für eine Impfoffensive in Konsultation geschickt. Vom 8. bis 14. November wurde von Bund und Kantonen eine **nationale Impfwoche** starten. Dabei werden zusätzliche Impfmobile für einen niederschweligen Zugang zur Impfung zur Verfügung gestellt. Die Kantone beteiligen sich mit unterschiedlichen Vorhaben an der nationalen Impfwoche, so werden etwa in Bern Pop-Up-Impfzentren in Einkaufszentren in Betrieb genommen, wogegen Baselland beispielsweise eine Impfnacht plant. [Medienmitteilung Bundesrat vom 1.10.2021](#) sowie [Medienmitteilung Bundesrat vom 13.10.2021](#) und [Medienmitteilung Bundesrat vom 3.11.2021](#) und [SRF, So wollen Kantone Ungeimpfte doch noch überzeugen, 5.11.2021](#).
- Die Zulassung der **Booster-Impfung** stellt viele Kantone vor Probleme. Gerade kleinere und weitläufige Kantone hätten zu wenig Ressourcen, um die Impfoffensive und die dritte Impfung gleichzeitig zu stemmen. [NZZ, Impfoffensive und dritte Impfung für Ältere: Kantone sind überfordert, 26.10.2021](#).
- Teilweise war auch von Forderungen für eine **einheitliche bzw. schweizweite Lösung** durch den Bund zu lesen:
 - La conferenza delle direttrici e dei direttori cantonali della sanità e alcuni cantoni hanno espresso il desiderio d'avere una regolamentazione nazionale, ad esempio per quanto riguarda l'uso dei certificati per le visite negli ospedali e nelle case di cura. [NZZ, Zurück zur Normalität: Das Geister-Ziel des Bundesrats, 31.7.2021](#).
 - Die Kantone sprachen sich mehrheitlich für die **Ausweitung der Zertifikatspflicht** aus, forderten aber eine schweizweit einheitliche Regelung. [Der Bund, Bundesrat wartet zu, Spitäler sind besorgt, 2.9.2021, S. 1](#) sowie [NZZ, Diskussion im Bundesrat: nur noch mit Covid-Zertifikat in die Beiz?, 23.8.2021](#) und [NZZ, Sogar die Schwyzer Regierung will den Einsatzbereich des Covid-Zertifikats ausdehnen – die Wirtschaft ist gespalten, 31.8.2021](#).
 - Les différentes mesures contre le Coronavirus utilisées dans les écoles sont depuis longtemps critiquées. Les **écoles exigent une réglementation uniforme** ainsi qu'un système établi par palier afin de déterminer quand telle ou telle mesure doit être prise. [NZZ, Welche Massnahmen sollen an den Schulen gelten? Darüber streiten Ärzte, Eltern und Lehrer, 24.9.2021](#).
- Der **Laborföderalismus** zeigte sich beispielsweise im Kanton Tessin. Die Kantone suchten Lösungen, um die Impfquote im Gesundheitswesen zu steigern. Das Tessin habe zu diesem Zweck per 1. August ein **Impf-Ranking in Spitälern und Altersheimen** eingeführt, welches zeige, wie viel Prozent der Angestellten jeweils geimpft seien. Die Massnahme komme besonders in der Deutschschweiz gut an. [SRF, Tessin führt Impf-Ranking in Spitälern und Heimen ein, 29.7.2021](#).

- Le système de santé est à bout de souffle en raison du manque de personnel. Il serait problématique que certains **cantons se soient révélés avers envers les hôpitaux**. Certains cantons avaient commandé des prestations supplémentaires pendant la crise, mais ne veulent pas intégralement les payer car ils considèrent que la Confédération est coresponsable. Les cantons n'auraient pas à couvrir toutes les pertes des hôpitaux, mais ils devraient régler rapidement les coûts liés au Coronavirus pour les prestations anticipées (comme une sorte d'acompte). En outre, la Confédération et les cantons devraient procéder à un échange de vues sur les stocks d'urgence adéquats pour le système de santé.

[NZZ, Bund und Kantone müssen vor der nächsten Pandemie über Notreserven im Gesundheitswesen reden. In der Krise ist es dafür zu spät, 13.9.2021.](#)